

Broukal: "Kößl soll sich nicht zu Themenverfehlungen missbrauchen lassen"

Utl.: "Kleinliche Schikanen gegenüber Wissenschaftern haben nichts mit Asylverfahren zu tun" =

Wien (SK) - "Was Asylverfahren mit kleinlichen Schikanen gegenüber renommierten, ausländischen Wissenschaftern zu tun haben, erschließt sich mir weder auf den ersten, zweiten noch auf den dritten Blick", so SPÖ-Wissenschaftssprecher Josef Broukal in Reaktion auf ÖVP-Sicherheitssprecher Kößl. Kößl sei hier nur zu raten, sich nicht von der Pressestelle des Innenministeriums und dem ÖVP-Pressedienst "zu solchen Themenverfehlungen missbrauchen zu lassen". Andernfalls entstehe der Eindruck, dass auch Kößl glaubt, man solle beispielsweise anerkannte chinesische Wissenschaftler "so schikanieren, dass sie Österreich verlassen und lieber an ausländischen Universitäten weiterarbeiten", so Broukal am Sonntag gegenüber dem SPÖ-Pressedienst. **** (Schluss) mb

Rückfragehinweis:

SPÖ-Bundesorganisation, Pressedienst, Tel.: 01/53427-275,
Löwelstraße 18, 1014 Wien, <http://www.spoe.at/online/page.php?P=100493>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLIESSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0027 2007-05-13/14:02

131402 Mai 07

Link zur Aussendung:

https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20070513_OTS0027